

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 14. April. Nach der im Gewerbeblatt veröffentlichten Uebersicht über die im Jahre 1873 in Württemberg erhaltenen Patente erhielt vom Bezirke Schorndorf Herr Fabrikant C. Humbly in Schorndorf ein Erfindungspatent (bis zum 20. Mai 1883), betr. Formplatten zur Herstellung von Hornknöpfen.

In unserer Nachbarkstadt Gmünd soll ein Gewerbe-museum errichtet werden.

Nach einer Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins im „Staats-Anzeiger“ hat der Oberamtsbezirk Schorndorf für 9 im Jahr 1873 verhängelte Gemeinden zusammen 16,284 fl. empfangen. Mit Saatkörnern, Kartoffeln etc., welche für diese Gemeinden angekauft wurden, war in letzter Zeit großer Handel und wurden bedeutende Quantitäten hierher geschafft.

15. April. Gestern Nacht gegen 12 Uhr brachte ein Feuerreiter die Nachricht hierher, daß in dem benachbarten Oberbach eine Feuerstrunke ausgebrochen sei. Sofort wurde ein Theil der Feuerwehre alarmirt und sammt Spritze hingugeschickt. Weiterer Nachschub war nicht mehr nöthig. Wie wir hören sind 2 Wohnungen abgebrannt.

Stuttgart, 15. April. (Landesproductenbörse.) Weizen, amerikanischer 8 fl. 45 kr. bis 9 fl. 6 kr., bayerischer 9 fl. 6 kr. Kernen 9 fl. 30—36 kr. Dinkel 6 fl. 24 kr. Gerste, bayerische 7 fl. 48 kr., württembergische 7 fl. 39 kr., französische 7 fl. 24 kr. Haber 5 fl. 45—48 kr. Ackerbohnen 5 fl. 54 kr.

Mehlpreise pr. 100 Kilogr. samt Sad: Nr. 1 26 fl. bis 26 fl. 24 kr. Nr. 2 24 fl. bis 24 fl. 24 kr. Nr. 3 23 fl. 12—36 kr. Nr. 4 20 fl. 30—48 kr.

Berlin, 13. April. Das Bestehen des Reichstanzlers hat sich der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge insofern gebessert, als ihm mündliche Verhandlungen die Kenntnisaufnahme der Geschäfte möglich machen. Derselbe wird aber das Zimmer voraussichtlich noch nicht sobald verlassen können. Er brachte zwar in den letzten Tagen jedesmal einige Stunden außer dem Bett zu, konnte aber das Nebenzimmer nicht anders als im Rollstuhl erreichen.

Verschiedenes.

Als Kuriosum stellen wir die Preise für einige Lebensbedürfnisse für den 7. April auf den Märkten Stuttgart und Berlin zusammen:

	Stuttgart:	Berlin:
Schweinefleisch	22 kr.	21 kr.
Kalbsteck	20 "	21 "
Düffelsteck	24 "	23 "
Butter	38 "	36 "
Eier pro Stück	4,77 "	1,63 "
Heu	2 fl. 6 "	1 fl. 59 "

Frankfurt. Ein Dienstmann erhielt seine Wohnung gekündigt; all seinen Bemühungen gelang es nicht, da man von ihm Vorauszahlung forderte, ein Unterkommen zu finden; er hat deshalb einen ihm nahestehenden Mann, ihm zu helfen. Manuell erwiderte dieser, könne er nicht, er wolle ihm aber in anderer Weise beistehen. Er zog nun dem Dienstmann seine besten Kleider samt goldener Uhr und Kette an; legte ihm einen feinen Hut auf und gab ihm die Weisung, die erste beste Wohnung, die er finde, zu jedem Preise zu mieten. Der Dienstmann fand eine solche zwischen dem Eisenheimer und Bodenheim Thor zu 750 fl. Es wurde ein Contract gemacht und sollte am Montag der Einzug stattfinden. Der Dienstmann lud seine Habseligkeiten in Gemein-schaft mit drei Kameraden auf einen Karren und ersahen vor seiner neuen Wohnung. Als man den Aufzug sah, wollte der Haus-herr seinen neuen Miether nicht ins Haus lassen und holte die Polizei. Diese, wie der Hausbesitzer hörte, konnte nichts ausrichten, da der Miether sich auf seinen Contract berief. Endlich fing man zu unterhandeln an und erklärte sich der Dienstmann bereit, von seinem Rechte abzustehen, wenn ihm eine neue Wohnung besorgt und die Jahresmiete bezahlt werde. Der Hausherr machte sich nun selbst auf den Weg, fand in Bornheim eine neue Wohnung, in den Gesellschaftshäusern für 225 fl., welche auch acceptirt wurde und zahlte die Miete für seinen Dienstmann, um nur diesen schrecklichen Menschen, wie er sagte, los zu werden, voraus und noch 25 fl. Uebergangskosten dazu. Die letzteren bereiteten den Dienstmännern und einigen anderen in Sachenbauern beim Kesseln große Freude und kam wenig davon nach Bornheim. Den Con-

tract aber läßt der Hausherr einrahmen zur ewigen Erinnerung an den 30. März.

Berliner Bettler. Ueber die interessante Frage, was das Betteln in Berlin einträgt, gibt ein Gespräch zwischen zwei fragwürdigen Gestalten Auskunft, welches zufällig von einem Parterrefenster aus belauscht und der „Bürgerz.“ mitgetheilt wurde. „Zuerst Dag, Willem, wie geht's?“ fragte nennlich ein in seinem Exterieur stark reducirter kräftiger Mann einen ihm befreundeten Bekannten gleichen Schläges. „Ja danke, es geht“, antwortete dieser und fuhr dann, auf die Frage nach seinem Treiben, wie folgt fort: „Ja stoppe jetzt Berlin ab, das Geschäft läuft seinen Mann ganz gut; aber hier in die Jesend id er faul; id wollt heit hier bloß man versuchen, aber die Leute sind zu dickfellig und fürchten sich nicht recht. Da lob id mir meine Kundschaft am Jör-liger Bahnhof, namentlich in die engelse Häuser; da steig id Dir erst bis nach'n Boden raus, und dann wird an jede Thür bis run gesehten. So wie usgemacht wird, klemm id men Knüppel (ein Exemplar von Armesstärke) zwischen und dann müssen se ran. So lepper id mir manchen Dag so'n zwei bis drei Dill (Thaler) zusammen, manchmal od paar Groschen trüber, wenn mir die Blauen (Saugleute) des Jeschäft nicht stören.“ „Du, des Jeschäft schreit nicht schlecht zu sind, und große Auslagen braucht man od nid, des Wiant id wohl selber mal anfangen“, entgegnete darauf der Andere, der den jetzt so populär gewordenen Namen „Aujust“ führte. „Des kannst De“, meinte Jener darauf mit Projektormentene, „läß Dir aber nit jassen und sei recht treffe, wenn Du in die einzelne Häuser kloppst, wo die kleine Beamten wohnen un die Frauen allene zu Hause sind.“ Nach einem freundschaftlichen Schluß, den „Willem“ aus einer umfangreichen Taschensammelstube erdenkte, trennte sich das würdige Paar. Unseren Steuerbehörden ist dringend zu empfehlen, die Geschwister „Willem und Aujust“ zur Einkommensteuer heranzuziehen.

Auf dem Alexanderplatz in Berlin befindet sich ein Geschäftsermittlungsbüro; dort hat sich in den Nachmittagsstunden ein förmlicher „Mädtemarkt“ gebildet. Ein bekannter, dem Humor ergebener Friseur passirte Montag Nachmittag diesen originellen „Stapelplatz für weibliche Bedienung“ und fragte eine der „Küchenfeen“, was sie an Lohn anspieche. Als diese Frage erledigt war, fragte die Fee zurück, was für ein Geschäft der Herr habe, ob ein Hausdiener, der das Holz klein mache und heraus trage, da sei, ob sie ihr „apartés“ Zimmer habe und Nachmittags eine Stunde schlafen dürfe, auch ihr Bräutigam sie täglich besuchen könne. „Versteht sich!“ antwortete unter Humorist. „Sie werden sogar bei mir auch Fräulein titulirt. Sie sprechen doch englisch?“ „Nein.“ — „Französisch?“ „Nein.“ — „Aber Sie spielen doch Clavier?“ „Nein.“ — „Na, dann lernen Sie das man erst und dann stellen Sie den Herrschaften Ihre Bedingungen“, schloß der Spassvogel, der laut gesprochen hatte und unter allgemeinem Gelächter der Umstehenden verschwand. Der Scherz ist zwar nicht ganz neu, aber doch wenigstens zeitgemäß.

Wie das Volk über Diäten denkt. Ein bayerisches Mitglied der Fortschrittspartei candidirte in einem mittelkräftigen Wahlkreise, für welchen er bis dahin im Reichstag gesessen. Er hielt dort zahlreiche Wahlreden, in welchen er vorzugsweise die Diätenfrage betonte. Gegen alles Erwarten fiel er durch und statt seiner wurde ein Aleristler gewählt. Der letztere hatte gar keine Reden gehalten; sondern war dem „lieben Landvolk“ von geistlicher Seite empfohlen. Man sagte dem Volk: „Der Fortschrittspartei verlangt Diäten, und die müßt Ihr bezahlen, der Mann Gottes aber wird Alles umsonst thun.“ So wurde der letztere gewählt. Es scheint sonach bei dem Volk keine Stimmen-Einheitsigkeit in Betreff der Diätenfrage zu herrschen.

Charade.

(Zweifüßig.)
Mein Erstes steht und folgt,
Mein Zweites beugt nieder,
Doch, trißt es nur die Hand,
D so erquickts auch wieder.
Das Ganz' erstrebe stets
In Wort und eignen Thaten,
Doch bring durch mein Bergehn
Du keinem Andern Schaden.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Nr. 45.

Samstag den 18. April

1874.

Bekanntmachungen.

auf dem hiesigen Rathhaus nochmals zum Verkauf, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 16. April 1874.

Stadtschultheißenamt.

Krausk.

Fahrniß-Verkauf.



In der Behausung der Ehrenreich Kuppinger Wesserschmieds Wittwe hier, wird am

Dienstag den 21. April d. J.

gegen baare Bezahlung ein Fahrniß-Verkauf abgehalten, wobei vorkommt:

2 gold. Ringe, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Bettgewand, etwas Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 1 Pfeilerkomod und 1 Bettlade, 1 Kanapee und allgemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 15. April 1874.

K. Gerichtsnotariat.

Gaupp.

Liegenschafts-Verkauf.



Oberamtsgerichtlicher Verkauf zu Folge werden aus der Santmasse des

Goetlieb Friedrich Wörner, Bauers in Steinenberg am

Donnerstag den 7. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr im Rathszimmer zu Steinenberg im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

die Hälfte an:

24,4 Aeth. einem zweiflod. Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Wagenkütche und Backofen in der Krechtgasse, und an

25,4 Aeth. Hofraum dabei, B.B.-Anschlag 500 fl. Gemeinderäthl. Anschl. 600 fl.

Gärten:
Parz. 255 1 u. 2 u. 257.

1/2 M. 42,5 Aeth. Gras- und Baumgarten in den Kap-

pengärten, Anschlag 100 fl.

Parz. 254 2. 22,9 Aeth. Gras- u. Baumgarten allda., Anschlag 44 fl.

Parz. 250. 1/2 M. 15,6 Aeth. Gras- u. Baumgarten dajelbst, Anschlag 130 fl.

Acker:
Parz. 1503 1 u. 2 u. 1504.

1/2 M. 1,5 Aeth. in der Kreuzhalben, Anschlag 200 fl.

Parz. 1483 u. 1484. 1/2 M. 11,9 Aeth. Baumacker im Lin-senberg, Anschlag 100 fl.

Wiesen:
Parz. 1451. 1/2 M. 5,7 Aeth. in der Schneckenweiserwies, Anschlag 86 fl.

Parz. 382. 1/2 M. 36,4 Aeth. Acker und einmädige Baum-wieslein Sandkern Anschlag 110 fl.

Parz. 948. 1/2 M. 27,3 Aeth. einmädige Wiese und Acker in der Gaisgurgel, Anschlag 140 fl.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Schorndorf den 14. April 1874.

K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf.

Zur Befreiung von Straßenbaukosten werden 1000 fl. aufzunehmen gesucht u. sieht man gefälligen Anträgen entgegen.

Schorndorf den 7. April 1874.

Oberamtspflege. Fuchs.

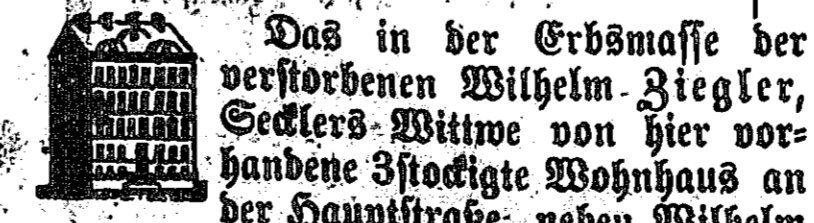
Schorndorf.

Liebesgaben

für Heinr. Heim, Polizeidiener, welcher bei dem Smähle'schen Brande ziemlich schwer betroffen wurde, und nichts verschert hatte, sind gerne bereit in Empfang zu nehmen:

W. Häberle zur Schwane, Carl Max Meyer, Kohler, Buchbinder, Bühler, Seifensieder, C. Schmid, Conditor am Bahnhof, Merz, Sattler, sowie die Redaction dieses Blattes.

Gebäude-Verkauf.



Das in der Erbsmasse der verstorbenen Wilhelm Ziegler, Secklers Wittve von hier vorhandene 3stöckige Wohnhaus an der Hauptstraße, neben Wilhelm Obermüller und Wilhelm Schmid, Buchbinder, welches um die Summe von 3525 fl. angekauft ist, kommt am

Montag den 20. April Nachmitt. 2 Uhr

Deutelsbach. Gerichtsbezirks Schorndorf. Gläubiger-Anruf.

Zwischen Daniel Rau, Weingärtner bahier und seiner Ehefrau Margarethe Barbara geb. Schmid ist die Vermögens-Abscheidung vorzunehmen.

R. Amts-Notariat. Seitter.

Schnaitz. Gerichtsbezirks Schorndorf. Gläubiger-Anruf.

In der Nachlass-Sache der kürzlich verstorbenen Johann Jakob Deib, gem. Wgr's. und Kanonier's Eheleute von Schnaitz, werden die Gläubiger, namentlich solche, welche im Gant des Ehemanns im Jahre 1853 zu Verlust gekommen sind, inzwischen nicht befriedigt worden sind, aufgefordert, ihre Forderungen binnen 21 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn ihre Ansprüche bei der Verlassenschaftsausweisung unberücksichtigt bleiben.

R. Amts-Notariat. Seitter.

Swigen und dreiblättrigen Aleejaamen

schönster Qualität, ächten Rheinbanfssaamen billigt bei

Carl Schmid am Bahnhof.

Emmenthaler- & Backsteinkäse, Rahm- & Kräuterkäse

empfehlen in vorzüglicher Waare Carl Schmid am Bahnhof.

Schorndorf. Ueber die Confirmation ist fettes Mastochsenfleisch

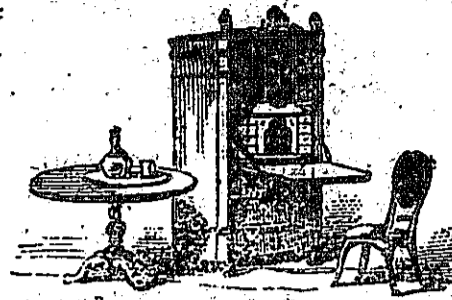
zu haben bei Metzger Schmal und Schmid.

Schorndorf. Mein zweistöckiges Wohnhaus in der untern Stadt, neben Gottwids We. und Küfer Wohnnader, setze ich dem Verkaufer aus.

Körbmacher Schäfer.

Schorndorf. Empfehlung.

Es sind bei mir einige dauerhaft und gut polirte Kleider- und Weißzeugkästen vorräthig und werden zu sehr annehmbarem Preis abgegeben. Auch verspreche ich den Bewohnern von Schorndorf und Umgegend, da ich fortwährend einige gute Arbeiter beschäftige, Bestellungen von Ausstreuern oder Dangeschäften pünktlich und schnell zu billigem Preise anzufertigen.



Heinrich Wallbaum, Bau- und Möbel-Geschäft in der Nähe vom Markt.

Auswanderer & Reisende nach Amerika

befördert der Unterzeichnete durch die berühmten Dampfschiffe des Nord-deutschen Lloyd über Bremen und durch die neue Adler-Linie über Hamburg, auch ist derselbe bereit jedem nöthige Auskunft unentgeltlich zu ertheilen; besorgt Wechsel nach dorten zu den billigsten Preisen und Bedingungen.

Bezirks-Agent: Carl Schmid am Bahnhof.

Auswanderer & Reisende nach Amerika

werden prompt und billigt befördert durch die Königl. Niederl. Postdampfschiffe von Rotterdam direct nach Newyork. Zwischenpreis fl. 68. ab Mannheim einschließl. guter Seerkost und 200 fl. Freigeplad. Außerdem regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger und Cunard-Dampfern zu billigsten Preisen.

Nähere Auskunft ertheilen die General-Agenten: Langer & Weber in Heilbronn, sowie deren Bezirks-Agent: Albert Schwegler in Schorndorf.

In beiden Schorndorfer Apotheken sind zu haben: Scheller's Condensirte Suppen.

(Erbsen, Reis, Graupen, geröstete Weiz- und Gerstsuppe.) Je 1 Tafel dieser, von Rudolf Scheller in Hildburghausen erfundenen und fabricirten Suppen kostet 10 Kr. und giebt, klein zerschnitten und mit 1/2 Liter Wasser unter sorgfältigem Umrühren gekocht, ohne weitere Zuthat 6 Teller eben so nahrhafter als wohl-schmeckender Suppe. Bereitet werden diese Suppentafeln aus den allgemein zur Herstellung von Suppen üblichen Materialen bester Qualität und halten sich, an trockenen Orten aufbewahrt, mindestens 1/2 Jahr unverändert. Da diese Suppen bis jetzt bekannt wurden, haben sie sich als ein beliebter Consumartikel eingeführt.

Für Brust- und Lungenleidende wohlthätig.

Ein Wohlgeborener erlitt um Zusendung von 7 Flaschen Traubenbrust-honig von dessen wohlthätigen Einfluß bei Brust- und Lungenleidenden ich gehört. Gauting bei München den 22. Juli 1873; W. Penflar, Lehrer. Seit ich Ihren Traubenbrusthonig gebrauche hat mein Lungenleiden und Bluthusten bedeutend nachgelassen und erlaube um weitere Zusendung einer Flasche d. Nrhk. 2. Gaislautern (Kreis Saarbrücken) 8. Dezember 1873. N. Senzig, Mühlenseliger. Dieses segensreiche Hausmittel ist stets acht zu haben in den beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf. Fridenheimer Natrbleiche.

Leinwand auf obige Bleiche übernimmt unter Garantie der sorgfältigsten Behandlung Carl Breuninger, Färber. 3^o

Schorndorf. Für die bestens bekannte Kirchheimer Bleiche

empfehle ich mich zur Versorgung von Leinwand u. d. d. Christian Weibrecht. 3^o

Schorndorf. Aechten Rheinbanfssaamen, ewigen und dreiblättrigen Aleejaamen

in frischer keimfähiger Waare empfiehlt Chr. Ziegler. 3^o

Emdharz

ist zu haben bei Chr. Ziegler. 2^o Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre Chr. Ziegler.

Schorndorf. Sehr schöner Aleejaamen, dreiblättriger u. hoher, ist zu haben bei Carl Palm.

Schorndorf. Von heute an ist frischer Winterschinken

zu haben bei Gottlieb Lauppe bei der mittlern Schule. 3^o

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln. Prämirt: 1855, 1857, 1860, 1867, 1873. Zur Lösung catarrhalischer Verschleimungen, mit Lindbaber, reizstillender Wirkung und angenehmt aromatischem Geschmack! In Originalpaketen à 14 Kr. vorräthig in Schorndorf, bei Joh. Weil We., Geroldsteden, bei Carl Palmier, Mühlensberg, Apoth. W. Büllinger, Weibheim, Apoth. Büllinger.

Schorndorf. Ein tüchtiger Wagner findet dauernde Arbeit bei Wagner Zinat. Auch nimmt derselbe unter günstigen Bedingungen einen Jungen in die Lehre.

Probates Haus- und Linderungsmittel, bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutsprien, Asthma und Keuchhusten ist der weisse Brust-Syrup

von G. A. M. Mayer in Bredau. Etwa zu haben bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. Einen Kunstherb mit 3 Häfen hat zu verkaufen Schlosser Jung.

Auch nimmt derselbe einen Jungen in die Lehre. 2^o Nächsten Donnerstag den 23. April ist frischgebräunter Kalk und Ziegelwaare in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf. Möbel sowie auch Instrumente werden in und außer dem Hause abpolirt und billigt berechnet von H. Thiele, Schreiner.

Schorndorf. Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre Friedr. Kaiser, Bürstenmacher.

Schorndorf. Gute Vorschriften zur billigsten Selbstbereitung der beliebtesten Liqueure empfiehlt à 6 Kr. das Döschgen. Weiberverkäufer Rabatt. G. Stieger, Buchbinder.

Waldbausen. Geld-Antrag.

Gegen gefehliche Sicherheit können 1000 fl. erhoben werden bei Farrenhalter Schmidt. Ebenso verkauft 2 schöne Farren Obiger.

Schorndorf. Wegen Auswanderung nach Amerika verkaufe ich

Dienstag den 21. April von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung: 2 junge Kühe, 1 halbjährig. Rind, 1 Käufer Schwein, 2 Kuhwägen, 1 Kinderwägel, Fuhrgeschirr, 1 Traubenmühle, 5 Eimer 1873er Wein, 2 Eimer Most, 50 Eimer Fäfer von 1 bis 12 Eimer haltend. Gottlieb Zillg.

Schorndorf. Einen Jungen

nimmt in die Lehre Ruher, Schreiner.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden Kraft-Brust-Bonbons

von Friedr. Jung Jr. in Baihingen a/Enz, laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, das Pöschgen für 3 und 6 Kreuzer, zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Schorndorf Ed. Stäber, C. M. Meyer, C. Palm, Deutelsbach J. Pöhl, Geroldsteden C. A. Palmier, Grundbach J. G. Fischer, Haubersbronn J. C. Schmid, Heßach D. Friß, Oberurbach Chr. Frank, Steinberg B. Heinrich, Unterurbach C. Wöhrle, Winterbach A. Kitzelbach.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche unter sehr angenehmen Bedingungen gegründet.

Buhlbronn. Unterzeichnete bringt am nächsten Montag den 20. April Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:

Einen starken Kuhwagen, 1 Pflug ca. 100 Stück starke Mauersteine, etwas eiche Bauholz, ungefähr 50 Stück 4 lange Jagdauben. Johann Georg Haag.

Die Tafel- und Dessert-Chocoladen der Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Stollwerck

in Köln wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritts-Medaille prämiirt. Dieselben sind in allen namhaften Conditoreien und Delicatessengeschäften zu haben.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Welt berühmter Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Arabische Gummikugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.



Adler-Linie.

Deutsche transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg. von Hamburg nach New-York

werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulanden, expedirt die eisernen deutschen 3600 Tons große und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:

Goethe am 30. April. Schiller am 14. Mai. Lessing am 11. Juni. Herder am 28. Mai. Goethe am 25. Juni.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thl. 165, II. Cajüte Pr. Thl. 100,

Zwischendeck Thaler 45 Preuß. Courant.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt:

Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.

sowie die General-Agenten:

Christ. Kull in Stuttgart, Keplerstraße 31, Ernst Wilh. Koch und C. Stählen in Heilbronn,

und deren Bezirks-Agenten:

in Schorndorf Carl Schimid und A. F. Widmann, in Rudersberg C. G. Breuninger.

General-Agenten in Newyork: Knauth, Nachod & Kühne, 113 Broadway. Briefe adressire man „Adler-Linie in Hamburg“, Telegramme „Transatlantische Hamburg“.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 17. April. Herr Präsident Dr. v. Steinbeis von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, Vorstand der K. Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen, war letzter Tage auf Besuch hier.

In die Weinbauschule in Weinsberg für junge Männer vornehmlich aus dem Weingärtnerstande, deren Frequenz zunächst auf etliche und 12 Jütlinge auf 2 Jahre begrenzt ist, wurde kürzlich aus dem Bezirke Schorndorf, nach erstandener Vorprüfung, Ernst Gottlob Hoffmann von Grunbach aufgenommen.

Seit dem Ende der vorigen Woche haben wir ein wahres „Wachwetter“ und hat die Vegetation in kurzer Zeit merklich zugenommen. Die Saaten stehen schön und in den Gärten sieht man Frühlingsblumen aller Art. Bereits kommen auch die Frühobstbäume zur Blüthe. Auf milde Tage mit Regen ist nun wieder etwas kühlere Witterung eingetreten, so daß seit gestern die Zimmer wohl geheizt werden dürfen.

Leonberg, 14. April. Heute Nacht nach 12 Uhr schlug in dem Orte Flacht der Blitz in ein Haus, welches samt Scheuer abgebrannt ist.

Berlin, 13. April. Der General Feldmarschall Graf Wrangel feierte heute in vollster Rüstigkeit unter allgemeiner ehrender Theilnahme seinen neunzigsten Geburtstag. Der Kaiser, die Kaiserin, das kaiserliche Paar, die Prinzen Karl und Alexander gratulirten persönlich, Oberbürgermeister Hobrecht und Stadtverordnetenvorsteher Kochmann überbrachten dem Ehrenbürger die Glückwünsche der Hauptstadt.

14. April. Bei der heutigen namentlichen Abstimmung über §. 1 des Reichsmilitärgesetzes stimmten von den württembergischen Abgeordneten dafür: Chevaller, Eiben, v. Frick, Gamp, Fürst v. Hohenlohe-Langenburg, Lenz, Mayer, Müller, Römer, v. Sarwey, Schmidt, v. Varnbüler, Weber; dagegen: Dayrhammer, Graf v. Bissingen, Schwarz, Fürst v. Waldburg-Zeil.

Die ansehnliche Mehrheit, welche der Ausgleichsvorschlag in der Militärfrage beim Reichstag gefunden hat, wurde von allen deutschen Herzen als frohe Botschaft begrüßt. Das deutsche Volk wird es der nationalen Mehrheit im Reichstage Dank wissen, daß sie im rechten Augenblicke dem Vertrauen zum Kaiser und seinem Kanzler, diesem so wohl erworbenen Vertrauen, Ausdruck gegeben und auf die Rüstungen des französischen Septennats die rechte Antwort durch das deutsche Septennat gegeben hat. Gerade das Beharren auf der einjährigen Bewilligung der Präsenzstärke, welches für das meerumschlungene England mit seiner Subsidienbill vielleicht genügend und dort geschichtlich entwickelt ist, aber für ein großes Volk im Centrum Europas und in bewegter Zeit unmöglich zum Guten gereichen könnte, mußte jedem Günstigen die Augen öffnen. Wer nicht geradezu Deutschland in Verlegenheit und Gefahr bringen will, muß sich sagen, daß der festge Augenblick nicht richtig gewählt wäre, an dem Bestand und der Schlagfertigkeit unseres Heeres zu rütteln.

Paris, 14. April. Nach den Andeutungen der offiziellen Blätter scheint es wirklich, daß die Regierung den Versuch machen will, von England die Auslieferung Rocheforts und seiner Genossen oder doch die Verbannung derselben vom englischen Boden zu verlangen. Der „Constitutionnel“ meldet in der That, daß ein Vertreter des Justizministeriums in besonderer Mission nach London abgegangen ist.

Brest, 16. April. Das transatlantische Paketboot „Amerika“ ist auf seiner Rückfahrt von Newyork, 100 Meilen vor dem hiesigen Hafen, in heftigem Sturm umgeschlagen. Besatzung und Passagiere wurden durch drei andere Schiffe gerettet.

London, 15. April. In vergangener Nacht hat eine Explosion der Gasanstalt von Aisle-Dep unweit Duntkaid stattgefunden, wobei etwa 50 Personen getödtet oder verwundet wurden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.



Morgenden Sonntag
Abends 4 Uhr
Feuerwehr-
Versammlung
im P a m m.



Kleesamen

um vollends damit zu räumen, verkauft äußerst billig

Christian Bauerle
bei der Kirche.

2

Schorndorf.

Most-Verkauf.

36 Eimer guten Most, 12 Eimer Mischling-Wein hat um billigen Preis zu verkaufen
W a n z, Döfen.



Einen 1 1/2 Jahre alten Fahren schweren Schlags hat zu verkaufen

der Obige.

3

Freibacken.

Gottesdienste

am S. Miseric. Dom. (19. April) 1874.
(Confirmation.)

Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Hr. Defan Pffesel.

Nachm. 4 Uhr: Predigt.

Hr. Helfer Hoffmann.

Preuss. Friedrichsdor .	
Pistolen	9 34—36
Holländ. fl. 10-Stücke	9 45—47
Dukaten	5 30—32
20 Franken-Stücke	9 24—25
Engl. Sovereigns	11 50—52
Russ. Imperiales	9 40—42
Dollars in Gold	2 25—26

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk viertel. 38 Kr.

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 Kr.

N^o 46.

Dienstag den 21. April

1874.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die unentgeltliche Verpflegung mittelloser Geisteskranker, deren Aufnahme in die Heilanstalt unmittelbar nach dem Ausbruche der Krankheit nachgesucht wird.

In dem verabschiedeten Finanzetat pro 1873/75 sind die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt worden, um unbemittelten Geisteskranken, deren Aufnahme in eine Staats-Irrenanstalt unmittelbar nach dem Ausbruche der Krankheit beantragt wird, für die ersten 6 Monate ihres Aufenthalts in der Heilanstalt unentgeltliche Verpflegung zu gewähren.

Durch diese Maßregel soll dem Uebelstande begegnet werden, daß unbemittelte Geisteskranke häufig zu spät in eine Heilanstalt aufgenommen werden, während die Hoffnung auf einen günstigen Erfolg des Heilverfahrens um so größer ist, je rascher dasselbe begonnen wird.

Die Gewährung des zeitweiligen Nachlasses des Verpflegungsgelbes ist dadurch bedingt, daß die Aufnahmegesuche neben den sonstigen Belegen mit einem unzweifelhaften Nachweise über die Zeit des Ausbruchs der Krankheit versehen werden.

Dieselben sind durch Vermittlung der K. Oberämter bei der K. Aufstichtskommission für die Staats-Krankenanstalten einzureichen.
Stuttgart, den 17. April 1874. S i d.

Schorndorf.

Die Orts-Behörden

werden auf vorstehende Bekanntmachung behufs genauer Beobachtung aufmerksam gemacht.
Den 19. April 1874.

Königl. Oberamt.
Amtm. Simon, g. St. W.

Schorndorf.

Verlegung einer Schulden-Liquidation.

Die auf Mittwoch den 20. Mai Morgens 8 Uhr auf das Rathhaus nach Aspergle ausgeschriebene Liquidation des Amtstieners Johann Entz von Necklinsberg wird zur Erleichterung für die Beteiligten nicht in Aspergle, sondern in Necklinsberg selbst in der dortigen Restauration vorgenommen.

Schorndorf den 16. April 1874.

K. Oberamtsgericht.
Niesching.

Schorndorf.

Schöne Strohütte

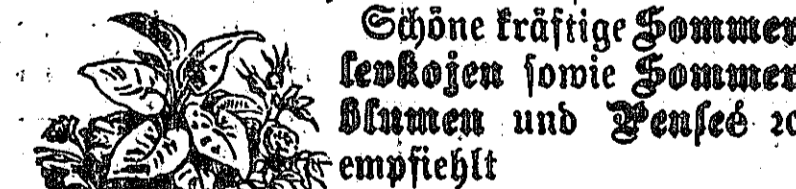
neuester Facon und feinste Blumen empfiehlt
Christ. Schaal We.

Schorndorf.

Heu und Sehd

hat zu verkaufen
Zinngießer Weils We.

Schorndorf.



Schöne kräftige Sommer-
levojen sowie Sommer-
blumen und Fensel zc.
empfehl

Wm. Mächtlen

Handelsgärtner.

Privatdichterschule.

Dienstag den 21. April

Visitation,

wozu die Eltern- und Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden.

Neuanmeldungen wollen jetzt bei dem Vorstand, Dr. Mayer, gemacht werden.

Schorndorf.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre
Jakob Strähle, Schmied.

Grunbach.

Wagnergefelle

Ein jüngerer
und ein ordentlicher Lehrling finden so-
gleich Stellen bei
Wagner Herrmann.

Grunbach.

tüchtige Maurer

Ein bis zwei
finden dauernde Beschäftigung bei
Maurer Schmid.

Schorndorf.

Schweineschmalz

Reines
empfehl billig
Schroyak alte Post.

Waldbausen.

50 Ctr. Sehd und Heu

verkauft
J. Hieber.



wurde zwischen
Haubersbronn
und Schorndorf
ein Fuhrmanns-
mantel. Der rechtmäßige Eigen-
thümer kann denselben gegen
die Einrückungs-Gebühr ab-
holen, bei wem? sagt
die Redaktion.

Schorndorf.

Eine Parthie Haber

verkauft in kleineren und grö-
ßeren Quantitäten pr. Scheffel 9 fl.
B. Birkel.

Grunbach.



Unterzeichneter
verkauft Donner-
stag den 23. d. M.
Vormittags 11 Uhr
in seinem Privat-
walde Haberrucken
unter günstigen Ver-
kaufs-Bedingungen
61 Raummeter buchenes und forchenes
Scheiterholz und
ca. 2000 Wellen ungebundenes buchenes
und forchenes Reisack auf Haufen,
wozu Kaufslustige einlabet
Phil. Baun.

Breitenfürst.

Unterzeichneter hat ungefähr
1000-1200 Stangen
lauter rothannene von 3-12 Meter
Länge, 4-20 Cm. Durchmesser zu ein-
gemachten und Gerüststangen tauglich zu
verlaufen und werden nach Belieben ab-
gegeben.
Gastwirth Hele.